

newsletter

kultur & nachhaltigkeit

Nr. 12 März 2013

ISSN 2235-7939

News und Infos zu Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb für den deutschsprachigen Raum

„On the road again...“ - Darstellende Künste und Mobilität

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn wir ins Theater gehen oder eine andere Bühne besuchen, müssen wir uns selber an den Ort des Geschehens begeben. Aber nicht nur wir als Publikum sind unterwegs, auch die Künstlerinnen und Künstler, das weitere künstlerische, technische und administrative Personal, das Bühnenbild, Essen und Trinken und viele weitere Güter reisen auf Strassen, Schienen, Flüssen, Meeren und in der Luft, um eine Vorstellung zu ermöglichen. Natürlich variiert der Umfang der von einer Bühnenvorstellung ausgelösten Mobilität sehr stark. Handelt es sich um eine Theatertournee legen Ensemble und Bühnenbild längere Strecken zurück, wird mit einem lokalen Ensemble - vielleicht mit internationalen Gästen - gespielt, kann dies umfangreiche Reisetätigkeiten beim Publikum bewirken.

Eine Studie aus Grossbritannien schätzt, dass im Jahr 2009 durch die Reisen britischer Tournee-Ensembles insgesamt 13'400 t CO₂e

emittiert wurden und vergleicht dies mit einer Reise, auf der 1'500 Mal die Erde umrundet wird.

Auch im deutschsprachigen Raum sind die darstellenden Künste mit dem Thema Mobilität eng verquickt, so dass ein Blick auf umweltfreundlichere Alternativen nicht schaden kann. Wie sich dies mit geringem Initialaufwand angehen lässt, beschreibt der Leitfaden *Grüne Mobilität*, der im Schwerpunktartikel dieses Monats vorgestellt wird.

Wir wünschen inspirierende Lektüre und nachhaltige Gedanken zum Thema Mobilität!

Ihre



Grüne Mobilität - Ein Leitfaden zur ökologisch nachhaltigen Mobilität für die Darstellenden Künste

Annett Baumast

Bereits 2011 erschien ein Leitfaden von *Julie's Bicycle*, einer gemeinnützigen, englischen Organisation (<http://www.juliesbicycle.com>), zu *Green Mobility*, der sich den ökologischen Aspekten der Mobilität in den darstellenden Künsten widmet. Ende 2012 wurde der Leitfaden ins Deutsche übersetzt.



Auch wenn sich *Grüne Mobilität* sehr stark an das Tournee-Theater und die es umgebenden Organisationen richtet, gelten viele Erkenntnisse und Hinweise auch für andere Bereiche der darstellenden Künste sowie für die bildenden Künste.

Konkret angesprochen sind einerseits die *tourenden Ensembles* sowie die empfangenden *Veranstaltungsorte*, andererseits werden konkrete For-

derungen an *Dachverbände* und *Förderereinrichtungen* gestellt.

Den gesamten zu durchlaufenden Prozess bei der Umsetzung umweltorientierter Produktions- und Arbeitsweisen fasst der Leitfaden in den folgenden vier Schritten zusammen:

- Zunächst muss als wichtige Grundlage eine **bewusste Entscheidung für ökologische Nachhaltigkeit** gefällt werden. Ist ein entsprechendes Engagement nicht vorhanden, wird es schwierig bis unmöglich, auf einer operativen Ebene umweltorientierte Massnahmen konsistent durch- und umzusetzen.
- In einem zweiten Schritt geht es darum, die **eigene Umweltbelastung** zunächst einmal zu **erfassen**. Wie auch der erste und die folgenden Schritte gilt dies nicht nur für den Bereich Mobilität, sondern auch für alle anderen umweltrelevanten Bereiche.
- Sind die eigenen Zahlen und Daten bekannt, kann daran gearbeitet werden, **die eigene Umweltverträglichkeit zu verbessern**.
- In einem letzten Schritt geht es darum, die **eigene Umweltverträglichkeit** sowie **Massnahmen zu ihrer Verbesserung** nach innen und nach aussen zu **vermitteln**, d.h. zu kommunizieren.

Zusätzlich zu diesen eher global formulierten Schritten listet der Leitfaden weitere Punkte für die *tourenden Ensembles* auf. Diese beinhalten Hinweise für die konkre-

te **Streckenplanung** einer Tour (Optimierung des Reiseverlaufs, Vermeidung von Reisen zu einmaligen Aufführungen etc.), für die Wahl des **Veranstaltungsortes** (Ausgestaltung der entsprechenden Verträge, Berücksichtigung von Umweltzertifizierungen, Information über das Umweltengagement etc.) sowie für die **Tourenplanung** (Einsatz digitaler Tools, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel etc.) und allgemein die **Logistik** (bodengebundener Transport statt Luftfracht etc.). Bereits bei der **Herstellung** (enge Zusammenarbeit zwischen Kunst und Technik, Berücksichtigung umweltfreundlicher Materialien etc.) einer Produktion sowie auch beim **Licht** (Berücksichtigung von Energieaufwand etc.) lassen sich umweltbezogene und mobilitätsrelevante Aspekte berücksichtigen.

Weitere Hinweise für Veranstaltungsorte umfassen die Bereiche **Lebensmittel** (nachhaltiges Catering), **Informationsmaterial und Merchandising** (elektronische statt Printmedien, Auswahl umweltorientierter Geschäftspartner etc.) sowie auch die **Anreise des Publikums** (Infos zu ÖVs, Karten in Verbindung mit ÖV-Tickets etc.).

Bereits durch diese wenigen Beispiele wird deutlich, dass es im Leitfaden nicht nur um ganz konkret auf das Thema Mobilität bezogene Massnahmen geht, sondern ebenso um die **Auswirkungen der künstlerischen Mobilität**, also alles, was durch Tourneen oder Gastspiele an umweltrelevanten Aspekten ausgelöst wird.

An **Dachverbände** und **Fördereinrichtungen** richtet sich der Aufruf, das Thema der ökologischen Nachhaltig-

keit aufzugreifen, strategisch zu verankern und zu fördern.

Den praktischen Hinweisen für die verschiedenen Akteure folgen Informationen über derzeit relevante und gesellschaftlich diskutierte **Hot Topics** im Kontext der ökologischen Nachhaltigkeit (Klimawandel, erneuerbare Energien, Lebensmittel etc.). Ein umfangreiches Glossar sowie konkrete Praxisbeispiele aus verschiedenen Ländern runden **Grüne Mobilität** ab.

Insgesamt bietet der Leitfaden einen guten Einstieg für Vertreterinnen und Vertreter der darstellenden und auch der bildenden Künste, die ihre Mobilitätsgewohnheiten überdenken und umweltfreundlicher gestalten wollen.

Das **Internationale Theaterinstitut Deutschland (ITI)** und die **Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK)**, die auch die Übersetzung des Leitfadens realisiert haben, erarbeiten derzeit eine Internetseite zum Thema **Künstlermobilität**, die auch den Aspekt der Nachhaltigkeit aufgreifen wird. Sie wird am 18. April 2013 aufgeschaltet:

<http://touring-artists.info>



Weitere Links:

Leitfaden Grüne Mobilität

<http://tinyurl.com/a8elek4>

On the Move

<http://on-the-move.org>

Was passiert in ... ? Der Blick über den geografischen Tellerrand

Der *National Trust for Places of Historic Interest or Natural Beauty* (kurz: *National Trust*) betreut in England, Nordirland und Wales Gebäude und Gärten aus der Perspektive der Denkmalpflege und des Naturschutzes und ist eine gemeinnützige Organisation mit über 3.7 Millionen Mitgliedern. Mit umfangreichen Initiativen – vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien – will der National Trust innerhalb der nächsten zehn Jahre 50% an fossilen Treibstoffen einsparen. Daraus soll eine Reduktion der CO₂-Emissionen aus Wärme und Elektrizität um 45% resultieren.

<http://www.nationaltrust.org.uk/article-1356399250702/>

Veranstaltungstipp I

Cosmic Cine Festival, 11.-24. April 2013, Deutschland und Schweiz

Beim Cosmic Cine Filmfestival 2013 treten unter dem Motto „Eine Welt voll Möglichkeiten“ über 20 nominierte Filme an und dienen als Inspirationsquelle für eine nachhaltige und vor allem sinnerfüllte Welt. Am 26. April werden die Gewinner im Rahmen einer Gala in München ausgezeichnet.

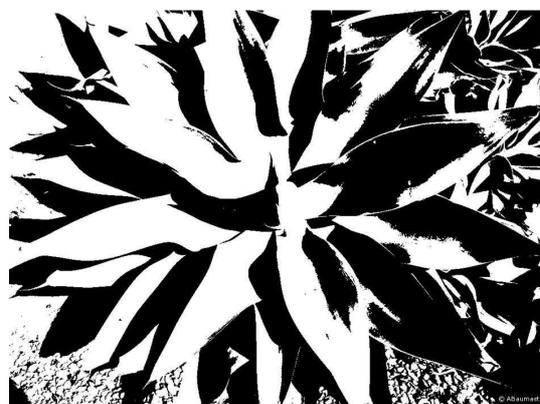
<http://www.cosmic-cine.com/>

Veranstaltungstipp II

Interaktive Ausstellung CLEVER im Verkehrshaus Luzern, 28.03.-20.10.2013

Wie handle ich als Konsument bzw. Konsumentin fair? Welche Produkte muss ich wählen, damit ich mich möglichst umweltfreundlich verhalte? CLEVER ist eine von Biovision realisierte, interaktiv gestaltete Ausstellung zum Thema Konsumverhalten und beantwortet diese Fragen spielerisch.

<http://www.clever-konsumieren.ch/>

**In eigener Sache**

Vom 25.-27.06.2013 findet an der Bundesakademie Wolfenbüttel der Kurs „Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb“ (ku15) statt, der sich an Kulturinstitutionen richtet, die ihre Arbeit im Sinne der Nachhaltigkeit ökonomischer, ökologischer und sozialer gestalten wollen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.bundesakademie.de/ku13.htm>

Kontakt

baumast. kultur & nachhaltigkeit
Sägestrasse 44
Postfach
CH-5600 Lenzburg 2
Telefon: +41 62 544 29 19
Mobil: +41 77 421 41 02
E-mail: info@kultur-und-nachhaltigkeit.ch
<http://www.kultur-und-nachhaltigkeit.ch>
http://twitter.com/kultur_nachhalt
Newsletter abonnieren / abbestellen:
e-mail an newsletter@kultur-und-nachhaltigkeit.ch

